

## Das Schicksal der Juden in Polen: Vernichtung und Hilfe

Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs lebten rund 3,3 Millionen Juden in Polen. Nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen am 1. September 1939 musste sich die polnische Armee bereits nach vierwöchigem Kampf geschlagen geben. Nach der Kapitulation Polens wurde das Land zwischen der Sowjetunion und NS-Deutschland aufgeteilt. Der polnischen Regierung sowie dem polnischen Volk wurde dabei keinerlei Autonomie zugestanden.

Der Charakter des nationalsozialistischen Terror-Regimes offenbarte sich unmittelbar nach Beginn der deutschen Besetzung. Juden wurden auf offener Straße willkürlich misshandelt, gedemütigt oder sogar getötet. Antijüdische Gesetze wie der Zwang für Juden, sich in der Öffentlichkeit zu kennzeichnen („Judenstern“), die Beschlagnahmung jüdischen Eigentums, Umsiedlung in Ghettos<sup>1</sup> und Zwangsarbeit machten das Leben für Juden in Polen unter NS-Besetzung extrem schwierig.

Im Dezember 1941 wurde das erste Vernichtungslager in Polen, Chelmno, in Betrieb genommen. Darauf folgten drei weitere Lager: Belzec, Sobibor und Treblinka. Zudem wurden die Konzentrationslager Majdanek und Auschwitz zu Vernichtungslagern erweitert. Bis Ende des Jahres 1942 war bereits der Großteil der polnischen Juden ermordet worden. Es wird geschätzt, dass drei Millionen polnische Juden – also 90% der jüdischen Bevölkerung in der Vorkriegszeit – während der Shoah ermordet wurden.

In der ersten Zeit der Besetzung gab es einzelne nicht-jüdische Polen und kleinere Gruppen, die Juden halfen. Im September 1942 wurde auf Initiative von katholischen Kreisen Żegota gegründet, eine Organisation zur Rettung und Unterstützung von Juden. Die Mitglieder von Żegota leisteten medizinische Hilfe, besorgten Versteckplätze bei nicht-jüdischen Familien oder Institutionen wie zum Beispiel in Klöstern, sie kümmerten sich um die Betreuung von Kindern und halfen bei der Beschaffung von gefälschten Dokumenten. Dieser Untergrundorganisation, die von der polnischen Exilregierung in London unterstützt wurde, gelang es, mehrere tausend Juden zu retten.

---

<sup>1</sup> Als Ghetto werden während der Shoah abgegrenzte Stadtgebiete bezeichnet, die die NS-Regierung hauptsächlich in den besetzten Gebieten Osteuropas errichten ließ, um dort die jüdische Bevölkerung zu konzentrieren. Aufgrund der dort herrschenden katastrophalen Ernährungslage und der völlig unzureichenden hygienischen Zustände starben viele Menschen wegen Unterernährung, Kälte und Krankheiten in den Ghettos. Fast alle anderen Juden wurden von den Ghettos in die Vernichtungslager deportiert und dort ermordet.

## Kontextkarte Socha/Wroblewski

Daneben gab es auch viele Einzelpersonen, die sich entschieden, Juden zu helfen. Allerdings schreckte die Gefahr, von Nachbarn oder Verwandten verraten zu werden, hilfsbereite Polen auch häufig ab, Hilfe zu leisten. Aus demselben Grund zögerten Juden oft, ihre nicht-jüdischen Nachbarn oder Freunde um Hilfe zu bitten.

Wer sich dennoch entschied, Juden Hilfe zu leisten, nahm gerade in Polen ein enormes Risiko auf sich. Das Vorgehen der NS-Besetzer war in Polen gewaltsamer und brutaler als in anderen, westeuropäischen Ländern. Jegliche Hilfe für Juden wurde mit dem Tod des Helfers und in vielen Fällen sogar mit der Hinrichtung dessen gesamter Familie bestraft.

Vgl. hierzu:

[http://www.yadvashem.org/yy/en/righteous/stories/historical\\_background/poland.asp](http://www.yadvashem.org/yy/en/righteous/stories/historical_background/poland.asp) Zugriff am 28.11.2013, Übertragung ins Deutsche.

Gutman, Yisrael: *Polish Attitude Toward Mass Deportations from Warsaw*, in: Gutman, Yisrael: *Rescue Attempts During the Holocaust: Proceedings of the Second Yad Vashem International Historical Conference*, Yad Vashem, Jerusalem 1977.

## Lvov



Lvov Ghetto

Die Stadt Lvov im Südosten Polens wurde 1939 von der Sowjetunion besetzt. Im September 1939 lebten 200.000 Juden in Lvov; fast 100.000 waren jüdische Flüchtlinge aus jenen Gebieten Polens, die bei Kriegsausbruch 1939 von NS-Deutschland besetzt worden waren. Nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion im Juni 1941 besetzten deutsche Truppen auch die östlichen Gebiete Polens, und damit auch die Stadt Lvov.

Die Besetzung war von Anfang an ein Regime des Terrors und der Gewalt. Ukrainische Nationalisten kollaborierten mit den deutschen Besetzern und verübten Anfang Juni 1941 ein Massaker, wozu sie von den deutschen Truppen angestiftet worden waren. Fast 4.000 Juden wurden dabei ermordet. Ein weiteres Massaker wurde Ende Juli organisiert. Drei Tage lang wüteten militante Ukrainer im jüdischen Teil von Lvov. Sie führten Gruppen von Juden zum jüdischen Friedhof und zum Gefängnis und erschossen sie. Mehr als 2.000 Juden wurden ermordet, weitere Tausende wurden verletzt.

Anfang November 1941 richteten die Deutschen ein Ghetto<sup>2</sup> in Lvov ein. Tausende ältere und kranke Juden, die auf dem Weg ins Ghetto die Brücke an der Straße Peltewna überquerten, wurden von deutschen Polizisten erschossen. Im März 1942

---

<sup>2</sup> Als Ghetto werden während der Shoah abgegrenzte Stadtgebiete bezeichnet, die die NS-Regierung hauptsächlich in den besetzten Gebieten Osteuropas errichten ließ, um dort die jüdische Bevölkerung zu konzentrieren. Aufgrund der dort herrschenden katastrophalen Ernährungslage und der völlig unzureichenden hygienischen Zustände starben viele Menschen wegen Unterernährung, Kälte und Krankheiten in den Ghettos. Fast alle anderen Juden wurden von den Ghettos in die Vernichtungslager deportiert und dort ermordet.

## Kontextkarte Socha/Wroblewski

fingen die Deutschen an, Juden aus dem Ghetto in das Vernichtungslager Belzec zu deportieren.

Bis zum August 1942 waren mehr als 65.000 Juden aus dem Ghetto Lvov deportiert und ermordet worden. Tausende Juden wurden zur Zwangsarbeit ins nahe gelegene Arbeitslager Janowska geschickt. Anfang Juni 1943 machten die Deutschen das Ghetto dem Erdboden gleich und töteten dabei mehrere Tausend Juden. Die überlebenden Juden wurden ins Arbeitslager Janowska geschickt oder nach Belzec deportiert.

Vgl. <http://www.ushmm.org/wlc/en/article.php?ModuleId=10005171>, Zugriff am 8.12.2013, Übertragung ins Deutsche.

Foto: <http://collections.yadvashem.org/photosarchive/en-us/97222.html>

## Landkarte: Nazi Herrschaft in Europa 1938 – 1942



Karte: [http://www.yadvashem.org/odot\\_pdf/5655.pdf](http://www.yadvashem.org/odot_pdf/5655.pdf)